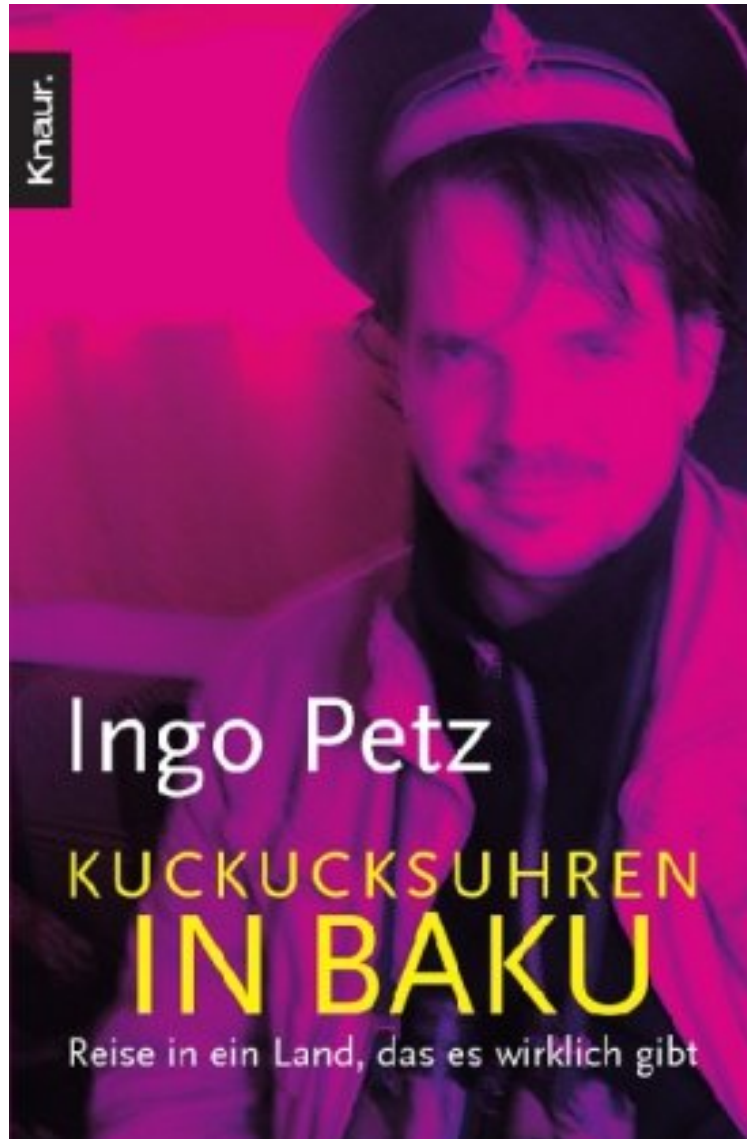


[Read and download] Kuckucksuhren in Baku: Reise in ein Land, das es wirklich gibt

## Kuckucksuhren in Baku: Reise in ein Land, das es wirklich gibt

Von Ingo Petz

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #895523 in BcherVerffentlicht am: 2008-04-01Anzahl der Produkte:  
1Einband: Taschenbuch264 Seiten | File size: 47.Mb

**Von Ingo Petz : Kuckucksuhren in Baku: Reise in ein Land, das es wirklich gibt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kuckucksuhren in Baku: Reise in ein Land, das es wirklich gibt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Distanz und Nhe zum EigenenVon Nosey womanAch, was fr ein vergnglich geschriebenes Buch - voll der Seitenhiebe und Kommentare ber unseren den bundesdeutschen Alltag, verspieerte Landsleute im Ausland und die Wahrnehmung

unseres Landes in der Fremde- hier- in Aserbaidshjan...Es hat mir Spa gemacht, diesen Reisebericht der anderen Art zu lesen... Petz, der als Deutscher schreibt und agiert, bewahrt sich seine emotionale und kulturelle Distanz zu Aserbaidshjan - ihm geht es nicht um die Darstellung eines fremden Landes und eine Annäherung an eine neue, interessante Kultur, sondern lediglich um die Karikierung von Wahrnehmung und Verhaltensmustern des Eigenen, sprich des Deutschen.Das allerdings ist ihm hervorragend gelungen, so gut, da ich an vielen Stellen herzhaft lachen musste- und allein das ist viel wert.Einsichten über Aserbaidshjan gewinnt man kaum - dafür erfährt man um so mehr über die Autoren - und freut sich als Leserin über dessen politisch korrekte Haltung, als ihm ein Taxifahrer vorschlägt, ihn in ein Bordell zu fahren, da angeblich die Azari-Frauen die schönsten der Welt seien...Petz wehrt ab - er hat ja 'ne Freundin in Deutschland- und außerdem ist er kein orientalischer Macho - lobenswert, lobenswert - 100 Punkte auf der p.c.-Skala... Aber ehrlich: Was nicht spannend gewesen, mal zu gucken? An manchen Stellen nämlich ist das, was der Herr Petz in Baku so gemacht hat, einfach nicht wirklich lustig oder der Rede wert...sprich: Ein bisschen tiefer und genauer hätte er schon hinschauen können. Aber das wiederum erlaubt ihm seine Haltung nicht -er ist ja als Deutscher da, als Beobachter, der vor allem über sich und sein Heimatland reflektieren will und nicht über die Menschen des Gastlandes. Daher ist der Titel des Buches treffend gewählt!Sagen wir mal so: Man(n) hätte mehr aus der Sache machen können...- was zu Papier gebracht wurde, reicht aber dennoch, um Lesevergnügen und Reflexionen über das Verhältnis der Deutschen zum Fremden anzuregen - und daher kann ich das Buch empfehlen. Wer sich einen klassischen Reisebericht erhofft, wird schwer enttäuscht sein; wer jedoch Satire mag und ironisch-bissige Kommentare liebt, der wird sich amüsieren mit diesem Buch.8 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Macht Appetit auf mehr!Von H. Taskintunaber den Inhalt haben die Rezensionen vor mir schon mehr gesagt, deshalb an dieser Stelle nur das Folgende. Falls Sie den Humor hinter "Borat", "Phake Tan" und ähnlichen Werken erkennen ohne in ein depressives p.c.-Loch zu fallen, dann ist dieses Buch richtig, überhaupt nicht so klamaukig wie, aber sehr viel tieferschmerzender als "Borat", spiegelt Ingo Petz Vieles aus dem eigenen Land, in dem er ein vermeintlich exotisches Land bereist und doch auch auf Vertrautes stößt. Der leise zum Teil mit Selbstzweifeln durchzogene Humor von Ingo Petz macht Appetit auf mehr von Herrn Petz. So möchte ich unter Umständen noch mehr von Aserbaidshjan und seinen Nachbarländern kennenlernen. Reiseführer der sonst üblichen Art kann man sich dann bestellen, wenn man das Visum dorthin schon in der Hand hält.Nochmals die Aufforderung: Mehr davon!1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Aserbaidshjan, Aserbaidshjan...Von EmilFr einen Aserbaidshjaner/in der/die in Deutschland wohnt ist das Buch sicherlich sehr interessant.Es zeigt zweideutig wie unser Land von außen wahrgenommen wird.Aserbaidshjanische Realität ist im Buch sehr ironisch und melancholisch dargelegt.Trotzdem ist dem Autor recht gut gelungen sie auf den Punkt zu bringen.Ich kann Herrn Petz für das Buch nur bedanken!Man merkt, Aserbaidshjan liegt ihm sehr am Herzen.Wir laden Alle nach Aserbaidshjan. Schaut vorbei und ihr wird es nie bereuen!

.deItalien, Frankreich und Spanien fand der Journalist Ingo Petz als Reisender schon immer langweilig. Zu viel Sonne, zu viele Strände, zu viel Feinschmecker-Romantik. Also suchte er nach Alternativen, die wenig bis gar nicht in Hochglanzkatalogen und gewöhnlichen Gesprächsrunden stattfanden. Doch als ob Russland und Weirussland, über das Petz als Korrespondent u.a. für die Süddeutsche Zeitung berichtet, diese Kriterien nicht schon genug erfüllten: Es musste noch exotischer im Sinne von unbekannter, grauer, schwieriger sein. Er reiste nach Aserbaidshjan. Mit der Zeit entstand die Idee, ein Buch über die postsowjetische Republik am Kaspischen Meer zu verfassen. Die Idee war gut, denn über das kleine Land am Kaukasusrand weiß man in Deutschland so gut wie nichts. Umso überraschter wird der Leser sein, wie viel Deutsches hingegen in Aserbaidshjan zu finden ist -- echte Schwarzwälder Uhren zum Beispiel. Derweil befindet sich Petz eigentlich auf der Flucht vor dem Deutschen. Dem einen oder anderen Leser mögen seine allgemeinen und zuweilen arroganten Meinungen über Aldi-Suppen und deutsches Gejammer sogar zu weit gehen. Doch vielleicht sollte man ihn diesbezüglich einfach nicht allzu ernst nehmen, politisch korrekt sind ohnehin auch andere Nationen und Themen betreffende Kommentare nicht. Andererseits ist das Buch mit dem gewohnheitsbedrängten grell-pinken Umschlag an vielen Stellen sehr komisch. Und zugleich melancholisch. Kurz gesagt eine Mischung, die nach Petz Ansicht das typische Gefühl des Reisens durch den postsowjetischen Raum sehr gut trifft. Was jedoch etwas zu kurz kommt, sind konkretere Informationen über das Land selbst. In einem Interview bestätigt Petz es selbst: Letzten Endes ist es weniger ein Buch über Aserbaidshjan geworden als viel mehr ein Buch über einen Deutschen, der dort unterwegs ist, und auf seltsame Dinge trifft, die ihn verwirren, manchmal umhauen oder einfach oft sprachlos machen. -- Christian HaasPressestimmen"Der Autor beschönigt nicht, beschreibt gnadenlos und detailbesessen, was er sieht und empfindet in der Kaukasusrepublik mit ihrem post-sowjetischem Charme. (NDR)"Diese Stimme [Anm.: Gerd Ksters] ist genau richtig, einen durch Ingo Petz`merkwürdigen Abenteuer im wilden Osten zu tragen - in denen auch der Wodka eine Rolle spielt." (Klinische Rundschau)KurzbeschreibungIn Deutschland ist es grau, das Fernsehen verkündet am laufenden Band schlechte Botschaften. Also nichts wie weg und auf nach Aserbaidshjan. Ein Land, das nach Öl, Salz und Smog riecht und in dem das Taxifahren noch eine echte Philosophie ist. Vor allem aber ein Land, in dem sich das Leben noch echt anfühlt und in dem man täglich den unglaublichsten Menschen begegnet: Dubiosen

Kaviarhndlern, betrunkenen Fhrkapitnen und goldzhnigen Wirten, die einem das immer gleiche Gericht vorsezen.  
Und ihm wird klar: Aserbaidshan ist ein Land fr Rebellen. Doch er wei: Nur Lebendiges schwimmt gegen den Strom.